

# Die Rotwein-Sieger

Bei den profil-Rotweinverkostungen traten heuer durchwegs Blaufränkische des Jahrgangs 2009 an. Und in den Weingärten ist ein neuer Trend spürbar: Bioweine haben ihr schlechtes Image überwunden. Zwei der drei Siegerweine wurden bereits biodynamisch gekeltert.

## Mittelburgenland

- |  |                     |
|--|---------------------|
| <b>1 DAC Reserve Chevalier 2009</b><br>Weingut Iby, Horitschon       | <b>17,10</b> Punkte |
| <b>2 DAC Reserve 2009</b><br>Weingut Artner, Deutschkreutz           | <b>17,10</b> Punkte |
| <b>3 DAC Reserve Mitterberg 2009</b><br>Weingut Gager, Deutschkreutz | <b>16,80</b> Punkte |
| <b>4 DAC Hochberg 2009</b><br>Weingut Hundsdorfer, Neckenmarkt       | <b>16,50</b> Punkte |
| <b>5 DAC Fabian 2009</b><br>Weingut Reumann, Deutschkreutz           | <b>16,20</b> Punkte |

## Leithaberg Rot

- |  |                     |
|--|---------------------|
| <b>1 DAC 2009</b><br>Weingut Mariell, Großhöflein            | <b>15,60</b> Punkte |
| <b>2 DAC 2009</b><br>Weingut Reinfeld, Schützen am Gebirge   | <b>14,90</b> Punkte |
| <b>3 DAC 2009</b><br>Weingut Altenburger, Jois               | <b>14,90</b> Punkte |
| <b>4 DAC 2009</b><br>Weingut Hahnekamp-Sailer, Großhöflein   | <b>14,80</b> Punkte |
| <b>5 DAC Point 2009</b><br>Weingut Kloster am Spitz, Purbach | <b>14,75</b> Punkte |

## Eisenberg

- |  |                     |
|--|---------------------|
| <b>1 DAC Reserve 2009</b><br>Weingut Grosz, Gaas             | <b>16,05</b> Punkte |
| <b>2 DAC Reserve 2009</b><br>Weingut Jalits, Badersdorf      | <b>15,95</b> Punkte |
| <b>3 DAC 2009</b><br>Weingut Kopfensteiner, Deutsch Schützen | <b>15,40</b> Punkte |
| <b>4 DAC Reserve 2009</b><br>Weingut Herist, Rechnitz        | <b>15,30</b> Punkte |
| <b>5 DAC Reserve 2009</b><br>Weinhaus Gassler, Moschendorf   | <b>15,00</b> Punkte |

## Mittelburgenland Der „Chevalier“ wird biologisch

Auf dem Hof in Horitschon wimmelt es von Antons. Anton III. sitzt noch beim Mittagstisch und bewirbt eine Fotografin, die an einem Buch über das Burgenland arbeitet, das offensichtlich nicht ohne den älteren Herrn auskommen kann. Gleich danach geht es hinunter in den Keller – zum Verkosten. Auch Anton VI. ist da, Urenkel des III., der ab und zu im Verkaufsraum vorbeischaut, um seinen Vater etwas zu fragen. Der wiederum stellt in der dynastischen Familienaufstellung Anton V. dar. „Ohne Anton“, sagt Anton Iby lachend, „geht bei uns gar nichts“; seit mehr als zehn Jahren vor allem ohne den Fünften, der für die Arbeit im Keller verantwortlich ist.

Es war in den sechziger Jahren, erzählte er, als sein Großvater den in der Region üblichen landwirtschaftlichen Betrieb auf Weinbau spezialisierte und auf etwa sieben Hektar Rebfläche erweiterte. Bis Anfang der achtziger Jahre ging ein Großteil der Trauben an die örtliche Genossenschaft, und die hätte damals beinahe das Ende des heute renommierten Weinguts Iby besiegelt. Es war im Jahr 1982, einem Jahrgang mit einer besonders großen

Ernte. Anton IV., der den Betrieb mittlerweile übernommen hatte, durfte nur einen Teil der Trauben abliefern, weil jeder Hof nur ein gewisses Kontingent zur Verfügung hatte. Danach aber bekam er mit, dass einflussreiche Funktionäre der Genossenschaft weitaus mehr liefern durften als erlaubt. „Entweder wir machen Schluss“, erinnerte sich Kellermeister Anton Iby an die Worte seines Vaters, „oder wir machen alles ganz anders.“

Die Familie entschied sich für das Weitermachen; Rebflächen wurden erweitert, und plötzlich brach die nächste Katastrophe über das Weingut herein: der Weinskandal des Jahres 1988. Doch auch der brachte das Rotweingut eher nach vorne. „Für uns war das positiv“, sagt Anton V., „die Leute wollten von da an lieber Rotwein, gerade nach dem Skandal sind viele Betriebe im Weinbaugebiet rasch gewachsen. Auch er entschied sich zu bleiben, obwohl er früher einmal Förster werden wollte und andere Kinder benachteiligte, die spielen durften, während er im Weingarten stand und Rebentzweige schneiden musste. 1994 absolvierte er die Weinbauschule in Klosterneuburg.“